

we close deals
in your industry



NORTH AMERICA

SOUTH AMERICA

EUROPE

AFRICA

ASIA

AUSTRALIA



Unternehmenstransaktionen im Metallrecycling

Branchenreport

Recyclingbranche mit vielfältigen Herausforderungen im vergangenen Jahr

Liebe Leserin, lieber Leser,

Rohstoffrückgewinnung durch Recycling ist für die ausreichende Versorgung der Wirtschaft mit Rohstoffen von großer Bedeutung. Die Recyclingbranche besteht aus einer Vielzahl an kleinen und einigen großen Unternehmen, die die verschiedenen Materialien mithilfe unterschiedlicher Technologien aufbereiten. Nachdem das Jahr 2012 für viele Recyclingunternehmen vielversprechend verlief, hatten diese in 2013 mit vielfältigen Herausforderungen zu kämpfen. Als Folge dessen kam es zu Firmenschließungen und einer Konsolidierung der Branche, vor allem in den Bereichen Aluminium, Edelstahl und Papier. Neben einer schwachen Nachfrage lagen die Herausforderungen größtenteils in der Anpassung an die chinesische Initiative „Green Fence“. Die Anfang 2013 gestartete Initiative sieht vor, recycelte Rohstoffe, die nach China eingeführt werden, von chinesischen Inspektoren genau untersuchen zu lassen. So soll eine bestimmte Qualität der Rohstoffe gewährleistet werden. Aufgrund dieser strengen Kontrollen wurden Container zurückgewiesen und Verladezeiten erhöht, was zu einer Kostensteigerung auf Seiten der Recycler führte. Langfristig könnte sich die Initiative vorteilhaft für die Branche erweisen, da sie die Qualität der aufbereiteten Rohstoffe verbessert.

Für viele Unternehmen der Metallrecyclingbranche war die Auftragslage im Jahr 2013 rückläufig. Da Größe ein entscheidendes Erfolgskriterium für Metallrecyclingunternehmen ist, konsolidiert sich die Branche zunehmend. Die meisten Transaktionen der letzten drei Jahre fanden dabei innerhalb Nordamerikas und Europas statt. Käufer von Metallrecyclern waren in den meisten Fällen Unternehmen, die ebenfalls auf das Recycling von Metall spezialisiert sind. Daneben wurden Metallrecyclingunternehmen vor allem von diversifizierten Recyclingbetrieben, Stahlproduktherstellern und Stahlproduzenten übernommen.

In der folgenden Studie möchten wir Ihnen einen Überblick über die Entwicklung und Transaktionslandschaft der Metallrecyclingbranche auf globaler Ebene und für Deutschland aufzeigen. Wir hoffen, dass der Branchenreport interessant und informativ für Sie ist.

Ihr Angermann-Team

Recycling verschiedener Rohstoffe

Papier



Zum recycelten Papier zählen vor allem Zeitungen, Zeitschriften, Pappe und Verpackungen. Von den 400 Mio. Tonnen Papier, die jedes Jahr weltweit produziert werden, wird mehr als die Hälfte aufbereitet. Im letzten Quartal des Jahres 2013 konnten die Exportmengen nach China, Indien und in andere asiatische Länder gesteigert werden, welche heute vermehrt von amerikanischen anstatt europäischen Recyclingunternehmen bedient werden.

Textilien



Textilien, die recycelt werden, umfassen größtenteils Wolle, Baumwolle und Seide. Diese Materialien kommen aufbereitet in der Automobil-, Bau- oder Möbelindustrie zum Einsatz. Während in westlichen Ländern in der Textilproduktion fast 20 % der verarbeiteten Fasern aus recycelten Textilien bestehen, ist die chinesische Textilrecyclingindustrie mit einer Quote von aktuell 1 % davon noch weit entfernt. Gemäß des chinesischen Textilindustrieverbands liegt dies daran, dass kein flächendeckendes Textilrecyclingsystem existiert.

Plastik



Zum recycelten Plastik gehören bspw. Behälter und Mobiltelefone. Da Produkte aus einer Vielzahl an Plastikarten bestehen können, sind Technologien zur Trennung von großer Bedeutung. Während aktuell große Mengen an recyceltem Plastik nach China exportiert werden, weisen positive Konjunkturaussichten darauf hin, dass auch der europäische Markt im Jahr 2014 wachsen wird. Der für westliche Plastikrecycler bedeutsame Markt Indien entwickelte sich Ende 2013, aufgrund von Importrestriktionen, rückläufig.

Reifen



Reifen aus recycelten Altreifen herzustellen führt laut einer Untersuchung des Bureau of International Recycling (BIR) zu einer Kosteneinsparung von 30 % bis 70 % gegenüber der Neuproduktion. Wegen des starken Anstiegs der jährlichen Kfz-Produktion wächst auch der weltweite Reifenrecyclingmarkt stetig. China, der weltweit größte Kfz-Hersteller, recycelt gemäß einer Studie von marktresearch.com aktuell nur ca. 7 % der Altreifen und liegt damit weit hinter westlichen Ländern. Wegen des stark wachsenden lokalen Automobilmarkts sind die Aussichten für die chinesische Reifenrecyclingbranche positiv zu bewerten.

Metall



Metalle werden wegen ihrer unterschiedlichen Eigenschaften in Eisen- und Nichteisenmetalle (NE-Metalle) unterteilt. Zu den Eisenmetallen gehört hauptsächlich Stahl, der Rohstoff, der am häufigsten recycelt wird. NE-Metalle umfassen Aluminium, Kupfer, Nickel, Zink, Blei, Titan, Kobalt und Edelmetalle und können fast ohne Verlust ihrer ursprünglichen physischen Eigenschaften aufbereitet werden.

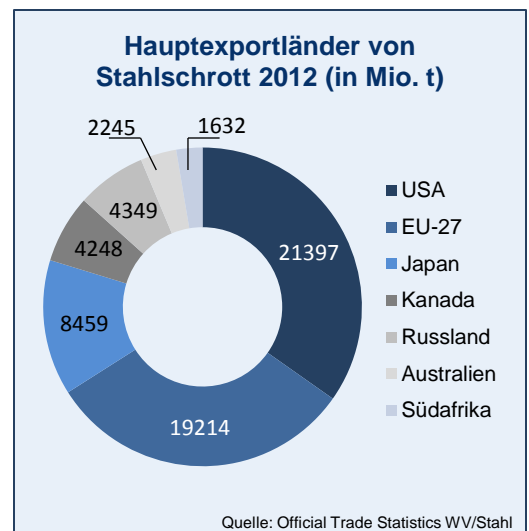
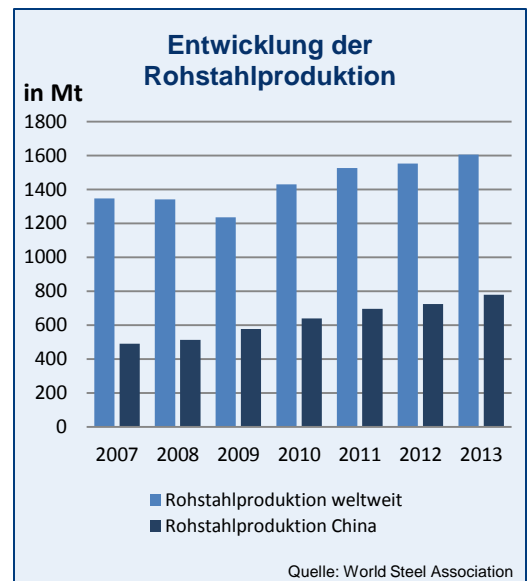
Positive Aussichten für weltweite Metallrecyclingbranche

Die weltweite Metallrecyclingbranche wird zum einen von großen Schrottunternehmen wie der australischen Firma **Sims Metal Management** oder der britischen **European Metal Recycling** dominiert. Daneben wird Metallrecycling von großen diversifizierten Recyclingunternehmen wie der französischen **Suez Environnement** oder der deutschen **ALBA-Gruppe** durchgeführt. In den USA existieren außerdem große Stahlhersteller wie **Steel Dynamics** mit der Tochtergesellschaft **Omni Source**, die neben Stahl auch Stahlschrott produzieren. Viele kleine, lokale Schrottunternehmen agieren zusätzlich im Markt.

Über die letzten Jahre ist die globale Stahlproduktion kontinuierlich bis auf 1.607 Megatonnen im Jahr 2013 gestiegen, was einem Zuwachs von 3,5 % gegenüber 2012 entspricht. Dieser Zuwachs ist auf einen Produktionsanstieg in Asien und dem mittleren Osten zurückzuführen, während die produzierte Stahlmenge in fast allen anderen Ländern rückläufig war. Die daraus resultierende geringere Stahlnachfrage in Europa und den USA war Ursache für ein umsatzschwaches Jahr 2013 lokaler Metallrecycling-unternehmen. In China, wo sich die Stahlproduktion um 7,5 % auf 779 Megatonnen im Jahr 2013 erhöhte, war auch die Nachfrage nach Stahlschrott groß. Allerdings profitierten hiervon lediglich lokale Recyclingunternehmen, da China aufgrund des bestehenden inländischen Angebots fast gänzlich auf Importe verzichtete. Daneben fiel auch die Einfuhrmenge des weltweit größten Stahlschrottimporteurens Türkei. Während die Türkei laut Michael Marley, einem Experten von metalprices.com, 2012 20 % des benötigten Schrotts von inländischen Firmen bezog, waren es seinen Schätzungen zufolge 2013 bereits 30 %, was zu einer Reduzierung des Importvolumens um 15 % bis 20 % führte. Importe nach Indien waren wegen einer Abwertung der indischen Währung ebenfalls gering. Hauptexporteure von Stahlschrott waren 2013 die USA und Europa. Wie im Jahr zuvor exportierte die USA, welche schon 2012 21.297 Mio. t Stahlschrott ins Ausland lieferte, am meisten. EU-Länder, die 2012 19.214 Mio. t Schrott exportierten, kamen knapp dahinter, vor Japan, Kanada und Russland.

Auch Recycler von Nichteisenmetallen blicken aufgrund niedriger Margen, hohem Wettbewerb und einer gesunkenen Nachfrage auf ein schwieriges Jahr 2013 zurück. Der weltweit größte Kupferschrottimporteure China führte im Jahr 2013 geringere Mengen Kupferschrott ein, was auf die Initiative „Green Fence“ zurückzuführen ist. Aluminiumschrott wurde aufgrund eines bestehenden Aluminiumüberangebots ebenfalls weniger stark benötigt.

Für 2014 wird in westlichen Ländern eine Erholung der Stahlnachfrage erwartet, was sich auf die Umsätze der Metallrecyclingunternehmen positiv auswirken dürfte. Aufgrund der wachsenden Stahlindustrie sind auch in Indien, Südkorea, Thailand und Indonesien steigende Stahlschrottimporte wahrscheinlich. Im Bereich der Nichteisenmetalle ist für dieses Jahr vor allem in Europa mit einer Erholung der Nachfrage, aufgrund positiver wirtschaftlicher Aussichten, zu rechnen. Des Weiteren gibt es Anzeichen für vermehrte chinesische Importe von Kupfer- und Aluminiumschrott im Jahr 2014. Ersteres ist dem Schwinden von Kupfererzvorkommen geschuldet, während Aluminiumschrott wegen einer möglichen Drosselung der unproduktiven chinesischen Aluminiumproduktion benötigt werden könnte. Darüber hinaus hätte eine Liquidation von Chinas größtem Schrottunternehmen **China Metal Recycling** eine Auswirkung auf die Branche. Das Unternehmen wurde im Juli 2013 von der Securities and Futures Commission beschuldigt, falsche Finanzkennzahlen publiziert zu haben. Daraufhin wurden die Aktien von der Börse genommen und vorläufige Konkursverwalter eingesetzt. Weiter verhandelt wird im März 2014.



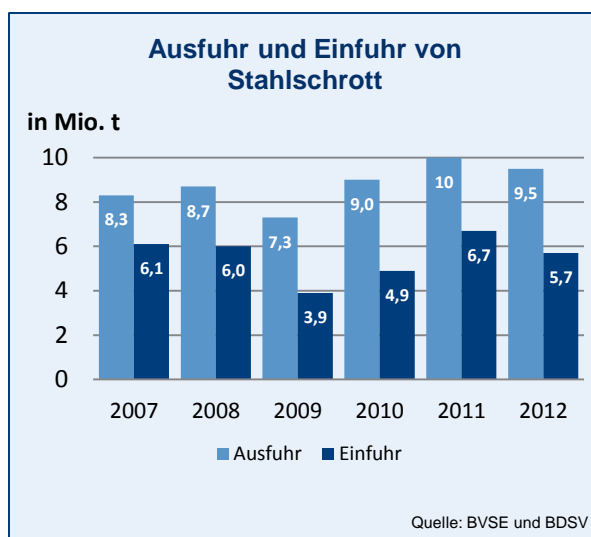
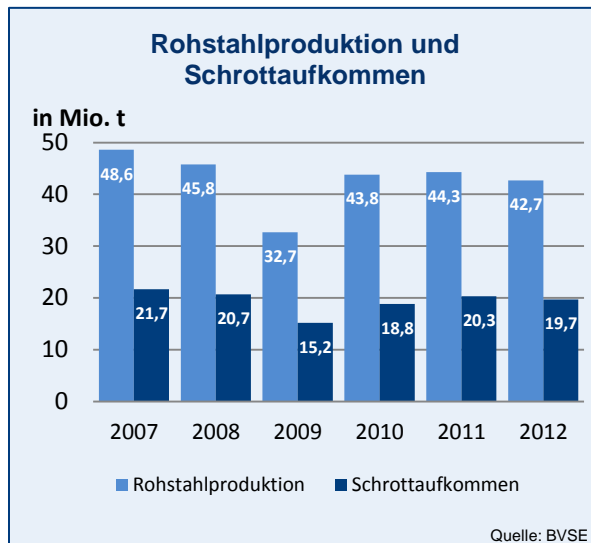
Verbesserte Auftragslage für deutsche Metallrecyclingbranche in 2014

Die deutsche Metallrecyclingbranche ist regional sehr stark fragmentiert. Neben großen Schrottkonzernen wie der **Scholz AG** und **TSR Recycling GmbH & Co. KG** gibt es sehr viele kleine Unternehmen, die vorwiegend regional agieren. Daneben existieren große diversifizierte Recycler wie die **ALBA-Gruppe**. Allein in der Stahlrecyclingwirtschaft arbeiten laut Bundesverband Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen (BDSV) aktuell 39.000 Personen.

Seit einem starken Anstieg der deutschen Stahlproduktion im Jahr 2010 ist diese leicht rückläufig. Im Jahr 2013 wurde mit einer Produktion von 42,6 Mio. t Stahl das Vorjahresniveau von 42,7 Mio. t nur ganz knapp verfehlt, was auf eine Stabilisierung der Stahlindustrie hindeutet. Laut Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V. (BVSE) ist die Stahlschrotteinsatzquote seit 1995 stetig gestiegen und liegt aktuell bei 47 %. Demzufolge sind im Jahr 2012 fast 20 Mio. t Schrott für die Stahlproduktion verwendet worden, wovon vor allem der Mittelstand profitierte. In der NE-Metallindustrie stellte sich 2013 ein Aufwärtstrend gegenüber dem Vorjahr ein, sodass eine erhöhte Nachfrage den Schrottunternehmen zugute kam. Nichtsdestotrotz sahen 68 % der Mitglieder des Verbands Deutscher Metallhändler (VDM) gemäß einer Mitgliederumfrage ihre Geschäftslage im Jahr 2013 schlechter als im Vorjahr. Neben der schwierigen Wirtschaftslage war vor allem das Mitte 2012 in Kraft getretene Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) Ursache für die schlechte Stimmung in der Branche. Das Gesetz erleichtert es Kommunen auf Wertstoffe zuzugreifen und so im Metallrecycling tätig zu werden. Zusätzlich bewirkt es, dass die Aufbereitung von Metallschrott aus privaten Haushalten ohne Ausschreibung an Kommunen vergeben wird, was gerade für kleine Schrotthändler eine Bedrohung darstellte. Aufgrund des geringen Schrottaufkommens waren einige mittelständische Metallrecycler im Jahr 2013 nicht ausgelastet.

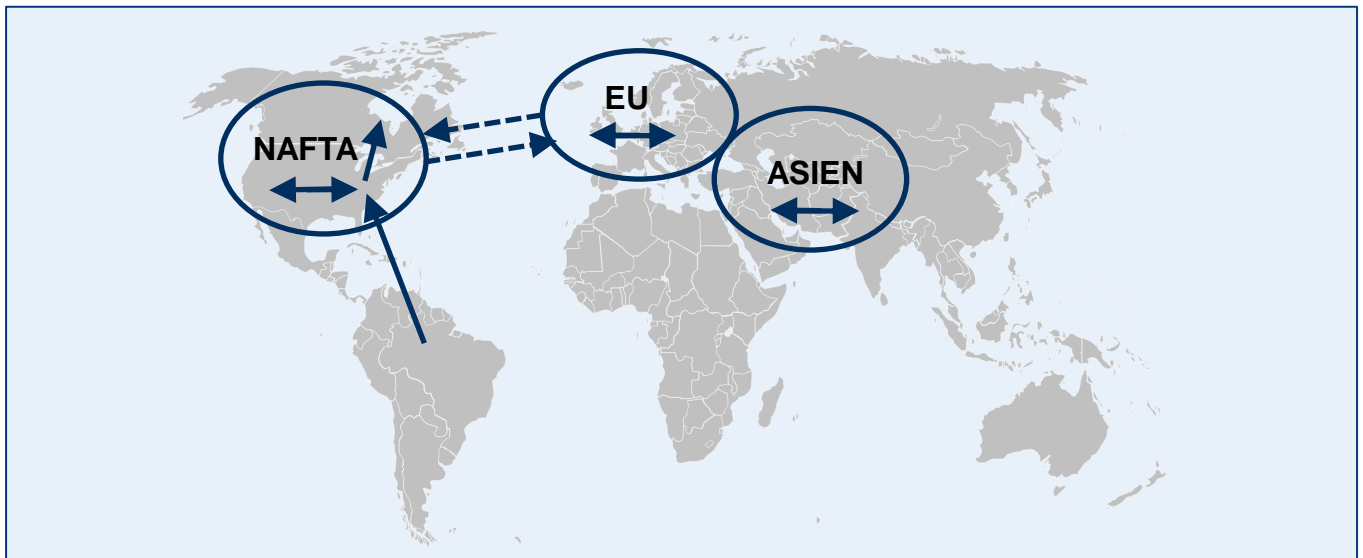
Deutschland ist nach wie vor Nettoexporteur von Stahlschrott. Allerdings sank die Ausfuhrmenge von 2011 auf 2012 von 10,0 auf 9,5 Mio. t. Dieser Abwärtstrend setzte sich auch im Jahr 2013 fort. So wurden in den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres 6,6 Mio. t Stahlschrott exportiert, 13 % weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Größter Exportmarkt deutscher Unternehmen ist die EU, in welche von Januar bis September 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 9 % weniger Stahlschrott ausgeführt wurde. Auch die Exporte nach China und Indien waren stark rückläufig, genauso wie die Ausfuhren in den für Deutschland sehr wichtigen Exportmarkt Türkei. Die Importe reduzierten sich von 2011 auf 2012 von 6,7 auf 5,7 Mio. t. In den ersten neun Monaten des vergangenen Jahres wurden 4,1 Mio. t Stahlschrott eingeführt.

Das Bundeswirtschaftsministerium prognostiziert für das Jahr 2014 eine positive konjunkturelle Entwicklung in Deutschland. Eine Stabilisierung der deutschen Stahlkonjunktur ist ebenfalls in Sicht, sodass eine gesteigerte inländische Nachfrage und eine daraus folgende Zunahme der Stahlschrottproduktion zu erwarten ist. Solch ein Trend hat sich auch in der NE-Metallindustrie bemerkbar gemacht, wo Recycler von einem verbesserten oder gleichbleibenden Geschäft für die Anfangsmonate des Jahres 2014 ausgehen. Auch wenn die türkische Nachfrage nach deutschem Schrott 2014 auf einem niedrigem Niveau zu bleiben scheint, ist zu erwarten, dass sich die Auftragslage in den Anfangsmonaten des Jahres 2014 im Vergleich zum Vorjahr verbessert.



Weltweite Transaktionslandschaft mit Konzentration in Nordamerika und Europa

In den letzten drei Jahren fanden in der Metallrecyclingbranche zahlreiche Unternehmenstransaktionen statt. Große Schrottunternehmen expandierten und der Markt konsolidierte sich zunehmend. Gründe hierfür lagen vorwiegend darin, durch Wachstum größere Mengen bearbeiten zu können und folglich profitabler zu sein. Dabei können Kosten vor allem durch einen effizienteren Einkauf und beim Transport eingespart werden. Des Weiteren boten Akquisitionen eine gute Gelegenheit für Schrottunternehmen, weitere Regionen zu erschließen, um Zugang zu einer größeren Menge an recycelbarem Schrott zu erlangen. Auffallend für die Branche ist, dass Akquisitionen meist innerhalb des eigenen Kontinents getätigt wurden. Ein Großteil der Transaktionen der letzten Jahre fand dabei innerhalb Nordamerikas und Europas statt. Während Transaktionen zwischen amerikanischen und europäischen Firmen nur sehr selten vorkamen, wurden amerikanische Zielunternehmen sehr häufig von amerikanischen Käufern akquiriert.



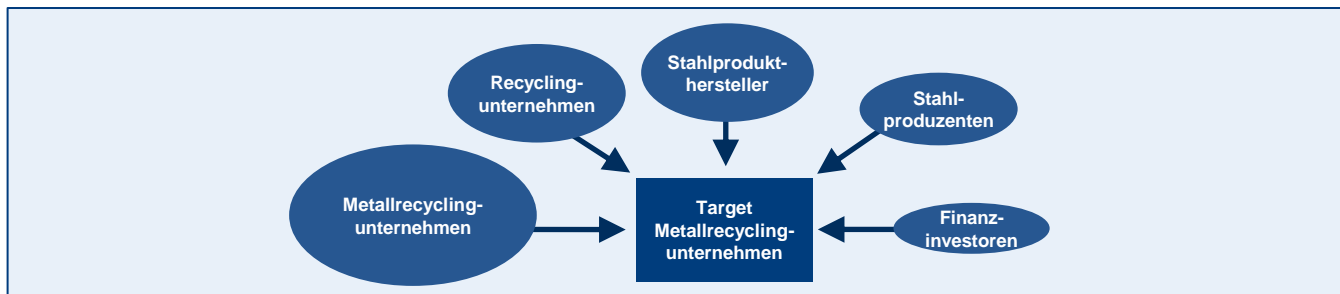
Globale Konzentration der Transaktionen in der Metallrecyclingbranche (2011 – 2013)

Europa		Amerika		Asien		Kontinentübergreifend	
Target	Käufer	Target	Käufer	Target	Käufer	Target	Käufer
GB	GB	US	US	RU	RU	US	UK
DE	DE	CA	US	IL	IL	LU	US
FI	FI	US	BR				
FR	FR						
PT	PT						
PL	PL						
DK	DK						
IT	IT						
GB	DE						
DE	TR						
NL	DE						
FI	CH						
LU	NL						

Es fällt zudem auf, dass Akquisitionen innerhalb der Kontinente Europa, Amerika und Asien meist national oder mit angrenzenden Ländern durchgeführt wurden. So übernahmen bspw. britische Metallrecycler (Käufer: GB) Zielunternehmen, die ebenfalls in Großbritannien ansässig waren (Target: GB) oder amerikanische Käufer (Käufer: US) Metallrecyclingunternehmen aus deren Nachbarland Kanada (Target: CA). Darüber hinaus lässt sich feststellen, dass seit Anfang 2011 nur zwei kontinentübergreifende Transaktionen getätigt wurden, mit Zielunternehmen in den USA und in Luxemburg.

Zukünftig ist zu erwarten, dass auch weiterhin zahlreiche Übernahmen von lokalen Schrottunternehmen durch Großunternehmen innerhalb der Regionen Nordamerika und Europa stattfinden mit dem Ziel, an Größe zu gewinnen. In China ist ebenfalls mit Transaktionen zu rechnen. Plan der Regierung ist es, den stark fragmentierten Markt in 50 Einheiten zu konsolidieren, um effizient zu wachsen, Importe leichter durchzuführen und neue Technologien zu entwickeln. Es wird erwartet, dass diese Firmen dann auch im Ausland als Akquisiteure auftreten werden. Für ausländische Firmen sollte es schwierig sein, durch Akquisitionen in den chinesischen Markt einzusteigen.

Weltweite Transaktionslandschaft mit Käufern aus unterschiedlichen Branchen



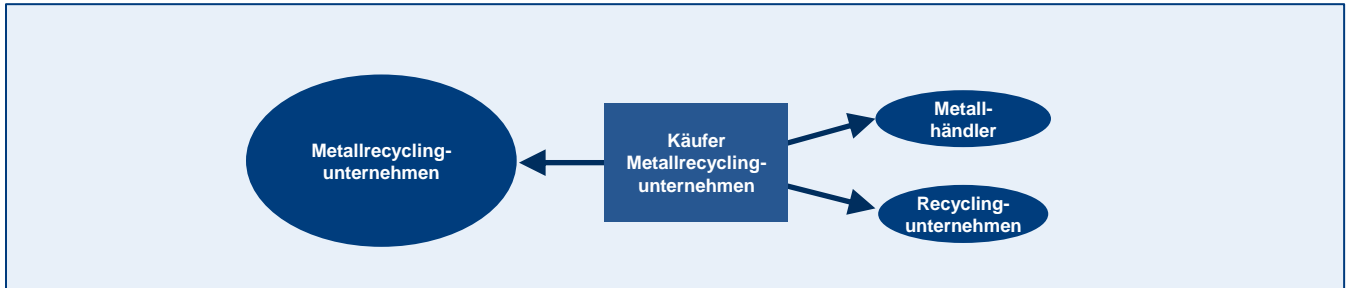
Da die Unternehmensgröße in der Recyclingbranche ein wichtiges Erfolgskriterium ist, wurden in den letzten Jahren zahlreiche Metallrecyclingunternehmen von anderen Metallrecyclern akquiriert. Dabei erschlossen diese gleichzeitig neue lokale Märkte oder erhöhten ihre dortige Präsenz. Solche Übernahmen dienten zusätzlich dazu, sich durch den Zukauf die Kompetenzen und Technologien des Zielunternehmens zu eigen zu machen, um Schrott effektiver und effizienter recyceln zu können. Daneben fanden einige Akquisitionen von Metallrecyclingunternehmen durch diversifizierte Recycling- bzw. Entsorgungsunternehmen statt, ebenfalls mit der Absicht, im jeweiligen Recyclingbereich an Größe zu gewinnen. Neben einer verbesserten Marktposition versprachen sie sich von der Transaktion, Industrie- und Handelssynergien zu erzielen. Recyclingbetriebe verfolgten dabei häufig auch das Ziel, sich durch eine weitere Diversifikation gegen hohe Preisschwankungen abzusichern, die in jüngster Vergangenheit für unterschiedliche Rohstoffe auftraten.

Weiterhin zählten Stahlprodukthersteller zur Käufergruppe. Diese übernahmen Metallrecycler, um den für ihre Produktion erforderlichen Stahlschrott nicht extern beziehen zu müssen. Die Übernahme von Schrottzulieferern diente spezialisierten Stahlproduktherstellern dazu, ein bestimmtes Qualitätsniveau des Rohstoffs sicherzustellen. So akquirierte **Precision Castparts Corporation**, ein Hersteller von Metallbauteilen für die Luftfahrt- und Energiebranche, kürzlich **SOS Metals Inc.**, einen Recycler von Titan und luftfahrtgeeignetem Aluminium. Große Stahlprodukthersteller, wie **Schnitzer Steel Industries Inc.**, besitzen in der Regel bereits mehrere Metallrecyclingunternehmen und bezwecken durch zusätzliche Akquisitionen weiteres Wachstum. Neben Herstellern von Stahlprodukten traten zudem Stahlhersteller als Käufer auf. Diese strebten ebenfalls eine vertikale Integration an, um sich den Zugang zum Rohstoff Stahlschrott zu sichern. Die dadurch erreichte Unabhängigkeit ermöglichte es ihnen, Abläufe, wie den Transport von Schrott zu den Produktionsstätten, zu optimieren und somit Kosten zu sparen. Vereinzelt traten daneben Finanzinvestoren als Käufer von Metallrecyclingunternehmen auf.

BEISPIELHAFTE AKQUISITIONEN VON METALLRECYCLINGUNTERNEHMEN DURCH UNTERSCHIEDLICHE KÄUFER

Art des Käufers	Käufer	Target	Kommentar	Datum
Metallrecyclingunternehmen	Alter Trading Corporation	Columbus Metal Industries LLC	Der amerikanische Metallrecycler Alter Trading Corporation akquirierte das Schrottunternehmen Columbus Metal Industries LLC, um in den USA zu wachsen und seine Vertriebskompetenzen zu erweitern.	Sep. 13
Recyclingunternehmen	Stena Recycling	Uniscrap A/S (Grenaa shredder operations)	Stena Recycling, ein dänisches Metall-, Elektronik-, Plastik- und Papierrecyclingunternehmen, akquirierte die in Greena für Metallrecycling zuständige Niederlassung der dänischen Firma Uniscrap A/S, einer Tochterfirma der Scholz AG. Ziel der Akquisition war die Ausweitung der geographischen Präsenz und des Kundenstamms.	Okt. 11
Stahlprodukthersteller	Precision Castparts Corp	SOS Metals, Inc	Der amerikanische Metallkomponentenhersteller für die Luftfahrt- und Energieindustrie Precision Castparts Corp. übernahm das US-Metallrecyclingunternehmen SOS Metals Inc., um sich den Zugang zu Stahlschrott in Luftfahrtqualität zu sichern.	Jan. 14
Stahlhersteller	Novolipetsk Steel OAO	LLC VMI Recycling Group	Novolipetsk Steel OJSC, ein börsennotierter russischer Stahlhersteller akquirierte das russische Metallrecyclingunternehmen LLC VMI Recycling Group mit dem Ziel, unabhängig von Stahllieferanten zu werden.	Okt. 10
Finanzinvestor	Audax Private Equity Group	Thalheimer Brothers, Inc.	Die amerikanische Audax Private Equity Group übernahm den NE-Metallrecycler Thalheimer Brothers, Inc. Die Akquisition wurde durch Wells Fargo Capital Finance, Audax Senior Debt und LBC Capital finanziert.	Dez. 12

Weltweite Transaktionslandschaft mit Metallrecyclern als Haupttargets



Häufigste Akquisitionsziele von Metallrecyclingunternehmen waren Unternehmen aus derselben Branche. Dies bestätigt, dass ein Großteil der akquirierenden Metallrecycler durch eine horizontale Integration an Größe gewinnt. Weniger häufig übernahmen Metallrecyclingunternehmen Metallhändler. Gründe für die Akquisitionen von Metallhändlern lagen zum einen darin, einen Kundenstamm zu gewinnen, der neben primären Rohstoffen auch an Metallschrott interessiert ist. So war es deren Absicht, sowohl Schrott als auch Neumetall an Metallprodukthersteller und -produzenten zu verkaufen. Zum anderen akquirierten sie Metallhändler mit dem Ziel, das Metallrecyclinggeschäft zu übernehmen, welches einige von ihnen zusätzlich betreiben. In wenigen Fällen wurden Recyclingunternehmen von Metallrecyclern akquiriert, wie bei der Übernahme der britischen Recyclingfirma **Metal & Waste Recycling Ltd.** durch den deutschen Metallrecycler **Scholz AG** zusammen mit dem Stahlhändler **Stemcor Holdings**. Solche Akquisitionen wurden mit der Absicht getätigt, durch die Übernahme des Schrottgeschäfts der Recycler zu wachsen und den Kunden gleichzeitig die Verwertung weiterer Reststoffe wie Papier, Plastik oder Restmüll zu ermöglichen. Auf diese Weise können Metallrecycler ihren Kunden eine Komplettentsorgung aus einer Hand anbieten.

Zukünftig wird erwartet, dass Metallrecyclingunternehmen auch weiterhin durch die Übernahme von anderen Unternehmen derselben Branche wachsen und ihre Präsenz ausbauen. Die Stärkung der Marktposition ist von enormer Wichtigkeit, um auch in Zukunft am Weltmarkt teilzuhaben, den aufbereiteten Metallschrott besser exportieren zu können und Kunden in Fernost leichter zu bedienen. Die durch die Akquisitionen erworbenen Technologien verhelfen Metallrecyclern zusätzlich dazu, sich in einem immer intensiver werdenden Wettbewerb zu behaupten.

BEISPIELHAFTHE AKQUISITIONEN VON UNTERSCHIEDLICHEN TARGETS DURCH METALLRECYCLINGUNTERNEHMEN

Art des Targets	Käufer	Target	Kommentar	Datum
Metallrecyclingunternehmen	Alter Trading Corporation	Columbus Metal Industries LLC	Der amerikanische Metallrecycler Alter Trading Corporation akquirierte das Schrottunternehmen Columbus Metal Industries LLC, um in den USA zu wachsen und seine Vertriebskompetenzen zu erweitern.	Sep. 13
Metallhändler	Thalheimer Brothers, Inc.	Ansam Metals, Corp.	Der amerikanische NE-Metall-Recycler Thalheimer Brothers, Inc. übernahm die Ansam Metals Corp., Händler von neuen NE-Metallen sowie NE-Metallschrott.	Dez. 13
Recyclingunternehmen	Scholz AG, Stemcor Holdings Limited;	Metal & Waste Recycling Ltd	Der deutsche Metallrecycler Scholz AG übernahm zusammen mit dem britischen Stahlhändler Stemcor Holdings den britischen Recycler Metal & Waste Recycling Ltd., welcher Metallrecycling und das Recycling anderer Wertstoffe, wie Papier, Glas und Kunststoff, aus einer Hand anbietet. Mit dieser Akquisition wird Scholz zum ersten Mal in Großbritannien aktiv.	Aug. 12

Vermehrte Transaktionen in Deutschland wegen Innovations- und Wettbewerbsdruck

Über die letzten Jahre lässt sich in der deutschen Metallrecyclingbranche ein Trend hin zu Akquisition von lokalen Unternehmen durch Großunternehmen erkennen. An den meisten deutschen Transaktionen der letzten drei Jahre waren entweder die Scholz AG oder TSR Recycling, die zwei größten deutschen Metallrecycler, gemessen an ihrer jährlich verarbeiteten Stahlschrottmenge von über 8 Mio. t., beteiligt. Mitte 2013 übernahm TSR Recycling die Interseroh NRW GmbH zur Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit in Nordrhein-Westfalen, nachdem sie drei Jahre zuvor die ebenfalls im Ruhrgebiet ansässige RuP Rohstoffhandels-gesellschaft mbH akquiriert hatte. Im Jahr 2011 erwarb die Scholz AG die deutlich kleinere Marburger Rohstoffverwertung Johannes Volker GmbH.

Deutsche Unternehmen investierten zudem zunehmend im Ausland. Anfang letzten Jahres akquirierte die Interseroh Scrap and Metals Holding GmbH, Tochtergesellschaft des Recyclingriesen ALBA-Group, das Unternehmen Reukema Balkan SRL, um ihre Metallrecyclingaktivitäten auf dem Balkan auszuweiten und ihre Position als wichtiger Stahlschrottlieferant der Türkei zu verbessern.

Die Branche wird auch weiterhin unter einem starken Innovations- und Wettbewerbsdruck stehen, weshalb eine weitere Konsolidierung zu erwarten ist. Wegen schwankender Rohstoffpreise und neuen Kundenanforderungen bezüglich Lösungen zur Komplettentsorgung ist eine zunehmende Akquisition von Metallrecyclern durch diversifizierte Recyclingunternehmen möglich. Obwohl sich die Scholz AG aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Bedingungen der letzten zwei Jahre in der Umstrukturierung befindet und aktuell Unternehmensteile veräußert, sind zukünftige Investitionen ihrerseits in ihrem Kerngeschäft, dem Metallrecycling, nicht auszuschließen.

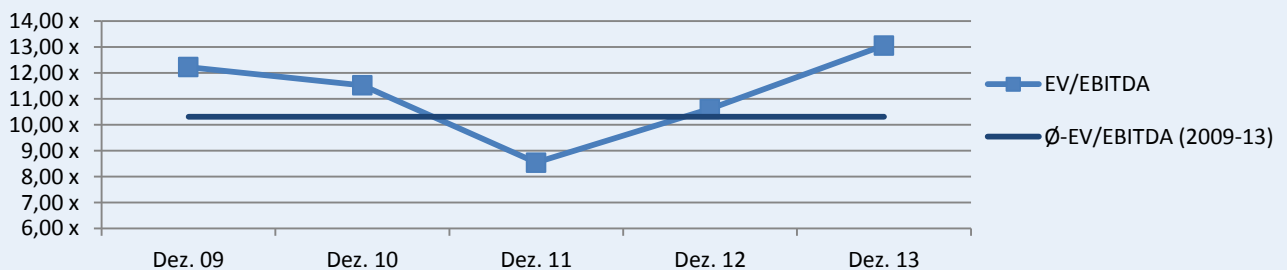
BEISPIELHAFTE TRANSAKTIONEN IN DER DEUTSCHEN METALLRECYCLINGBRANCHE

Target	Land	Käufer	Land	Beschreibung	Datum
Saarlaendische Rohprodukte GmbH	DE	Loacker Recycling GmbH	AT	Das österreichische Recyclingunternehmen Loacker Recycling GmbH erwarb 50 % der Anteile an dem Schrottreyclingunternehmen Saarlaendische Rohprodukte GmbH von der Scholz AG. Das Unternehmen wurde 1957 als Joint-Venture von Loacker Recycling und Scholz gegründet. Nach der Transaktion ist Loacker 100 %iger Gesellschafter des Unternehmens.	Nov. 13
Interseroh NRW GmbH	DE	TSR Recycling GmbH & Co. KG	DE	Die TSR Recycling GmbH & Co. KG übernahm die Interseroh NRW GmbH, ein Schrottreycler mit Sitz in Dortmund, von der ALBA Group plc & Co. KG. Die Transaktion umfasst die Betriebsstätten der Interseroh NRW GmbH in Dortmund, Mülheim, Münster und Werdohl mit 98 Mitarbeitern.	Sep. 13
Reukema Balkan SRL	RO	Interseroh Scrap and Metals Holding GmbH	DE	Die Interseroh Scrap and Metals Holding GmbH, ein Tochterunternehmen des Umweltdienstleisters und Rohstoffhändlers ALBA-Gruppe, erwarb die Reukema Balkan SRL mit Sitz in Bukarest. Das Schrottunternehmen verfügt über zwölf Schrottplätze in Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro, Serbien und Rumänien.	Jan. 13
HKS Scrap Metals B.V.	NL	TSR Recycling GmbH & Co. KG	DE	TSR Recycling GmbH & Co. KG erwarb 50 % der Anteile am niederländischen Schrottunternehmen HKS Scrap Metals B.V. vom Stahlunternehmen Tata Steel Europe Limited erworben. Mit der Transaktion hat die TSR Recycling ihre Beteiligung auf 100 % erhöht.	Aug. 12
Joachim Middeldorf Edelstahl- und Metallrecycling Krefeld	DE	Nord-Schrott GmbH & Co. KG	DE	Die Nord-Schrott GmbH & Co. KG akquirierte den Metallrecycler Joachim Middeldorf Edelstahl- und Metallrecycling Krefeld. Das Unternehmen ist im Handel, der Sortierung und der Aufbereitung von legierten Schrotten tätig.	Dez. 11
Marburger Rohstoffverwertung Johannes Volker GmbH	DE	Scholz AG	DE	Die Scholz AG erwarb die Marburger Rohstoffverwertung Johannes Völker GmbH. Seit über 70 Jahren ist das Familienunternehmen mit Sitz in Lahntal, Deutschland, in der Recyclingbranche tätig.	Jul. 11
Scholz AG (3 Schrott-plätze)	DE	TSR Recycling GmbH & Co. KG	DE	Die TSR Recycling GmbH & Co. KG, ein führendes Unternehmen auf dem europäischen Markt für das Recycling von Stahlschrott und NE-Metallen, akquirierte drei Schrottplätze der Scholz AG.	Okt. 10
RuP Rohstoffhandels-gesellschaft mbH	DE	TSR Recycling GmbH & Co. KG	DE	Die TSR Recycling GmbH & Co. KG erwarb die RuP Rohstoffhandels-gesellschaft mbH, die an ihrem Standort Düsseldorf im Bereich Stahlschrott-Recycling tätig ist, von der Interseroh SE.	Jul. 10

Bewertungsmultiplikatoren der Metallrecyclingbranche im Aufwärtstrend

Die Untersuchung der EV/EBITDA-Multiplikatoren von ausgewählten börsennotierten Vergleichsunternehmen aus der Metallrecyclingbranche zeigt über die letzten drei Jahre eine positive Entwicklung auf. Während der durchschnittliche EV/EBITDA-Multiplikator aller analysierten Vergleichsunternehmen zum Jahresende 2010 bei 11,5x EBITDA lag, fiel das Bewertungsniveau zum Ende des Folgejahres deutlich auf 8,5x EBITDA (Wachstumsrate: -25,9 %). Der Grund hierfür liegt in einem Aktienkurseinbruch aller Vergleichsunternehmen im Jahr 2011, der auf die europäische Schuldenkrise sowie eine gesunkene Stahlnachfrage und gefallene Stahlpreise zurückzuführen ist. Seit dem Jahr 2012 befindet sich das Bewertungsniveau der Metallrecyclingbranche wieder im Aufwärtstrend. Zum Jahresende 2013 lag der EV/EBITDA-Multiplikator mit 13,1x deutlich oberhalb der Talsohle von 2011 (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate 2011-2013: +23,7 %) und zudem 26,7 % über dem durchschnittlichen 5-Jahres EV/EBITDA-Multiplikator der Vergleichsunternehmen (EV/EBITDA 2009-2013: 10,3x).

EV/EBITDA-Multiplikatoren der Metallrecyclingbranche

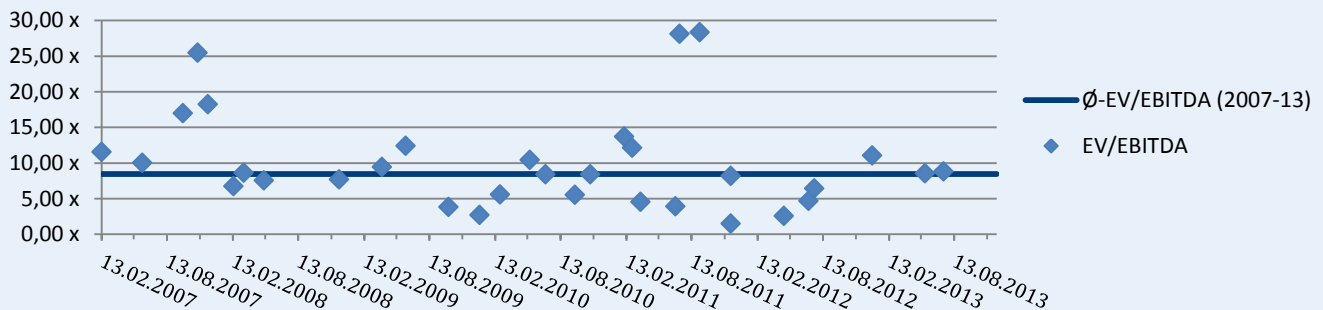


Quelle: Geschäftsberichte von Firmen der Metallrecyclingbranche

Bewertungsmultiplikatoren der Recyclingbranche auf durchschnittlichem Niveau von 8,5x

In den Jahren 2007 bis 2013 wurden laut Transaktionsdatenbank Mergermarket in der Recyclingbranche auf globaler Ebene ca. 600 Unternehmenstransaktionen abgeschlossen, eine Vielzahl davon ohne veröffentlichte Kaufpreisdetails. Für die Recyclingtransaktionen mit veröffentlichten Transaktionsdetails lag der durchschnittliche EV/EBITDA-Multiplikator bei 8,5x. Im Betrachtungszeitraum gab es neben einigen Transaktionen mit sehr hohen EV/EBITDA-Multiplikatoren von über 15,0x eine Phase der Degression des Bewertungsniveaus in den Jahren 2010 bis 2012. In diesem Abschnitt notierte die überwiegende Anzahl der EV/EBITDA-Multiplikatoren deutlich unterhalb des durchschnittlichen Bewertungsniveaus von 8,5x, was unter anderem auf die negativen Effekte der Finanzkrise und der EU-Schuldenkrise zurückzuführen ist. Demgegenüber lagen die in 2013 abgeschlossenen Recyclingtransaktionen wieder leicht oberhalb der durchschnittlichen 8,5x EBITDA Marke.

EV/EBITDA-Multiplikatoren der Recyclingbranche



Quelle: Mergermarket Datenbank, Recycling completed and announced transactions vom 13.02.2007 bis 15.07.2013

Case Study aus der Metallrecyclingbranche: Verkauf von American Compressed Steel Inc.

the world's leading M&A ADVISORS

American COMPRESSED STEEL INC

has been acquired by

DJJ

The David J. Joseph Company,
a wholly-owned subsidiary of

NUCOR

The undersigned acted as exclusive financial advisor to American Compressed Steel, Inc. in this transaction

Western Reserve Partners LLC

www.mergers.net



Das amerikanische M&A International-Team von Western Reserve Partners wurde mit der Suche nach einem Käufer für das Metallrecyclingunternehmen American Compressed Steel Inc. (ACS) beauftragt. Seit 1930 ist das Familienunternehmen ACS, mit Standorten in Missouri, USA, auf den Ankauf, die Verarbeitung und den Vertrieb von verschiedenen Schrottsorten spezialisiert. Das Unternehmen verfügt über ein engagiertes Management sowie qualitativ hochwertige Produkte. Nach der Verhandlung mit Kaufinteressenten wurde ACS von Advantage Metals Recycling, LLC, einer Tochterfirma der The David J. Joseph Company, erworben. Diese ist weltweit führend in den Bereichen Schrottbearbeitung und -handel und Teil der Nucor-Gruppe. Nucor stellt Stahlprodukte in den USA und Kanada her und ist der größte Abnehmer von Eisenmetallschrott in Nordamerika. Mit der Akquisition verfolgte die Nucor-Gruppe ihre langfristige Strategie, in der Metallrecyclingbranche zu wachsen. Einen Käufer mit passender Unternehmenskultur zu finden war ein wichtiges Kriterium für ACS, dessen Management nach der Integration weiterhin im Unternehmen agiert.

Die Rolle des amerikanischen M&A International-Teams war es zunächst, das Unternehmen ACS, dessen Wertschöpfung und relevante Stakeholder zu analysieren. Anschließend galt es, nationale und internationale Kaufinteressenten für ACS zu identifizieren, anzusprechen und auszuwerten. Die Durchführung einer Unternehmensbewertung und die Bestimmung des Marktwertes der Geschäftsanteile gehörten mit zur Aufgabe des Teams, genauso wie die Strukturierung der Transaktion und die Begleitung der Verhandlungen. Besonders wichtig war es, die Interessenten und deren Beraterteams zu koordinieren und ACS beim Verkauf an Advantage Metals Recycling, LLC in allen Prozessschritten zu unterstützen.

Weitere Referenzen aus der Recyclingindustrie

the world's leading M&A ADVISORS

The City Bin Company Limited

has sold a majority stake to

Averda Servus s.a.l.

The undersigned acted as financial adviser to The City Bin Company Limited in connection with this transaction

IBI Corporate Finance

www.mergers.net

Irland - Libanon

Mehrheitsanteile des Abfallbehandlungsunternehmens The City Bin Co Ltd. wurden vom libanesischen Recyclingunternehmen Averda Servus s.a.l. im Rahmen einer Marktentwicklung in Europa übernommen.

the world's leading M&A ADVISORS

Community Waste Recycling

has been acquired by

Viridor

The undersigned advised the seller in this transaction

Cavendish Corporate Finance LLP

www.mergers.net

Großbritannien

Die britische Recyclingfirma Community Waste Recycling Ltd. wurde von der Viridor Waste Management Ltd., einem führenden Unternehmen im Bereich Recycling und erneuerbare Energien, akquiriert.

the world's leading M&A ADVISORS

The business and assets of Goff Recycling Ltd

have been acquired by

Bord na Mona plc

BORD NA MÓNA
PLC

The undersigned acted as financial adviser to Goff Recycling Ltd in connection with this transaction

IBI Corporate Finance

www.mergers.net

Irland

Vermögensgegenstände und Geschäftsanteile von Goff Recycling Ltd., einem Familienunternehmen, tätig in der Reststoffverwertung, wurden vom Abfallverwerter und Energieversorger Bord na Mona plc übernommen.

the world's leading M&A ADVISORS

Wilson Waste Management Limited

has been acquired by

SITA 2007 Limited

The undersigned advised the seller in this transaction

IBI Corporate Finance

www.mergers.net

Großbritannien

Wilson Waste Management Ltd., eines der größten Unternehmen Nordirlands im Bereich Reststoffverwertung, wurde von der Recyclinggruppe SITA UK akquiriert, mit dem Ziel, die Präsenz in Nordirland auszubauen.

Gestiegene Anforderungen an Transaktionsprozesse

Egal, ob ein Unternehmen Investitionsmöglichkeiten in der nationalen und internationalen Metallrecyclingbranche sucht oder ein Verkauf geplant ist - der Erfolg in der Umsetzung hängt zum einen vom Zugang zu geeigneten potenziellen Investoren oder Investitionszielen innerhalb und außerhalb der Branche ab. Zum anderen sind eine professionelle Prozesssteuerung und die Berücksichtigung der Ziele und Vorstellungen des Gesellschafters unerlässlich.

Gleichzeitig sind aber auch ein branchenspezifisches Know-how und transaktionsbezogene Erfahrungen unabdingbar, denn nur dann können die Potenziale aus Standort, Produktion, Produkten und Kundenportfolio herausgearbeitet und präsentiert werden, um potenzielle Investoren von den Möglichkeiten zu überzeugen.

Angermann bietet Ihnen Erfahrung aus 60 Jahren Transaktionsberatung...

Mit 60 Jahren Erfahrung in der Beratung von Unternehmenstransaktionen im gehobenen Mittelstand ist Angermann M&A International GmbH das älteste M&A-Beratungsunternehmen in Deutschland. Unser erfahrenes Team unterstützt auch gern Sie in der Steuerung und Koordination von Unternehmenstransaktionen und bietet Ihnen Zugang zu strategischen und institutionellen Investoren und Unternehmern weltweit.

...sowie einen weltweiten Zugang zu Investoren und Recyclingunternehmen

Durch unsere Einbindung in die weltweit größte Organisation unabhängiger M&A-Beratungsunternehmen mit mehr in 46 Partnerunternehmen aus 40 Ländern - M&A International Inc. - sind wir Ihr kompetenter Partner für die Begleitung grenzüberschreitender Transaktionen. Unser Netzwerk bietet Ihnen:

✓ Lokaler Research

Die Marktanalyse zur Identifikation geeigneter potentieller Käufer und Verkäufer wird in den weltweit wichtigsten Ländern lokal durchgeführt. Dies erhöht Ihre Optionen und Abschlusswahrscheinlichkeit.

✓ Lokaler Zugang

Unsere lokalen Teams haben einen hervorragenden Zugang zu den weltweit wichtigsten Branchenteilnehmern. Die Ansprache erfolgt lokal in Landessprache und unter Berücksichtigung der landestypischen Gepflogenheiten.

✓ Zuverlässige Prozesssteuerung

M&A International Inc. arbeitet seit über 25 Jahren erfolgreich zusammen. Dies sichert Ihnen einen reibungslosen, professionellen Prozess bei einer weltweit konstant hohen Qualität.

✓ Fundierte Branchenerfahrung

M&A International Inc. hat bereits einige nationale und grenzüberschreitende Transaktionen in der Recyclingbranche beraten und daher ein branchenspezifisches Know-how aufgebaut.



Ihr Kontakt zum Angermann-Team

Gerne stehen wir zur Verfügung, um auch mit Ihnen eventuell anstehende M&A-Themen zu diskutieren. Weitere Transaktionen unseres Teams finden Sie online unter www.angermann-ma.de/transaktionen.



Dr. Michael Thiele

Geschäftsführender Partner Stuttgart

Tel.: 0711-224515-12

E-Mail: michael.thiele@angermann.de



Melanie Hug

Beraterin Stuttgart

Tel.: 0711-224515-11

E-Mail: melanie.hug@angermann.de

Established in 1985, M&A International Inc. offers the unparalleled, global resources of over 600 M&A professionals operating in every major financial center of the world. We are closely linked and together we advise our clients on acquisitions, divestitures and financing. We have closed 1,300 transactions totaling more than US\$75 billion in transaction value in the past five years.

Founders of the M&A Mid-Market Forum (www.midmarketforum.com).

Angermann M&A International GmbH

Homepage: www.angermann-ma.de

E-Mail: ma@angermann.de

ABC-Straße 35
20354 Hamburg
Tel.: +49 40 34914-0
Fax: +49 40 34914-149

Bolzstraße 3
70173 Stuttgart
Tel.: +49 711 224515-0
Fax: +49 711 224515-10

Campus Kronberg 7
61476 Kronberg
Tel.: + 49 6173 702-0
Fax: + 49 6173 702-333